

Die Auferstehung, Kraft unseres Glaubens

Predigt vom 05. April 2026 – Josua Krebs

Bibelstellen aus der Predigt

1 Korinther 15,54–58/1 Korinther 15,12-14/ Jesaja 25,8/Hosea 13,14/Römer 7,7-8/ Römer 2,12/Epheser 6,12

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

54 Wenn aber dieses Vergängliche Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Verschlungen ist der Tod in Sieg.« 55 »Wo ist, Tod, dein Sieg? Wo ist, Tod, dein Stachel?« 56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! 58 Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!

1 Kor 15,54-58 ELB 2006

1. Kurze Einführung in den Text

Der oben genannte Text, bildet den Abschluss von 1. Korinther 15. In diesem Kapitel behandelt Paulus ausführlich das Thema der Auferstehung. Zuerst die Auferstehung Christi und darauf aufbauend die Auferstehung der Gläubigen. Die Auferstehung der Gottlosen wird dabei nicht thematisiert.

Paulus widmet diesem Thema so viel Raum, weil in Korinth grosse Unsicherheit herrschte. Die Stadt war stark von unterschiedlichen philosophischen und religiösen Strömungen geprägt, besonders von griechischen Vorstellungen, nach denen der Körper als minderwertig galt und die Seele nach dem Tod befreit weiterexistiere. Diese Denkweisen beeinflussten auch die Gemeinde und führten zu falschen Vorstellungen über die Auferstehung.

Paulus korrigiert diese Irrlehren und betont die biblische Lehre der leiblichen Auferstehung. Sein zentrales Argument lautet: Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, dann ist auch Christus nicht auferstanden – und damit wären Predigt und Glaube sinnlos (1. Kor 15,12–14).

Im Kapitel 15 zeigt Paulus zuerst die Grundlage der christlichen Hoffnung: Jesu Tod und Auferstehung. Dann erklärt er die zukünftige körperliche Auferstehung der Gläubigen und schliesst mit einem Lobpreis, der die Hoffnung zusammenfasst und die Gemeinde zur Standhaftigkeit im Glauben ermutigt.

2. Der Tod ist besiegt die Sünde wurde entmachtet

Paulus knüpft im Vers 54 an 1. Kor 15,53 an und erklärt, dass sich bei der Auferstehung der Gläubigen die alttestamentlichen Verheissungen erfüllen, besonders Jesaja 25,8: Gott wird den Tod endgültig beseitigen und alle Tränen abwischen. Für Paulus ist die Prophetie des AT ein entscheidender Beleg dafür, dass seine Lehre auf Gottes Zusagen gründet. Deshalb ist das Verständnis des NT untrennbar mit dem AT verbunden.

Paulus zeigt weiter, dass der Tod besiegt wird, und vertieft dies mit Hosea 13,14. Der Tod hat Macht, weil die Sünde wie ein Stachel wirkt – ein treibender, beherrschender Einfluss. Sünde ist nicht nur eine einzelne Tat, sondern eine Macht, unter der jeder Mensch steht. Sie vergiftet das Leben und führt letztlich zum geistlichen Tod, der Trennung von Gott.

Paulus erklärt, dass das Gesetz die Sünde sichtbar macht, aber nicht befreien kann. Durch das Gesetz erkennen wir Gottes Willen und zugleich unsere Unfähigkeit, ihm zu entsprechen. Dadurch wird deutlich, dass wir Erlösung brauchen. Die Trennung von Gott besteht sowohl mit als auch ohne Gesetz, wie Römer 2,12 zeigt.

Doch Paulus bleibt nicht beim Problem stehen: Durch Jesu Tod und Auferstehung sind Sünde und Tod entmachtet. Gott schenkt uns den Sieg durch Christus (1. Kor 15,57). Dieser Sieg ist bereits Realität, auch wenn seine endgültige Vollendung noch aussteht. Wer Jesus vertraut und ihm nachfolgt, ist von der Macht der Sünde befreit und hat die Gewissheit der Auferstehung.

Paulus verbindet diese Lehre mit einem persönlichen Ruf zur Entscheidung für Jesus: Er lädt ein, sich ihm zu öffnen und das neue Leben anzunehmen, das nicht mehr unter der Herrschaft von Sünde und Tod steht.

3. Die Auferstehung Kraft unseres Glaubens

Paulus betont, dass der Tod besiegt ist und die Sünde keine Macht mehr über die Gläubigen hat. Diese Gewissheit gibt Hoffnung und verleiht dem Glauben Kraft.

Darauf aufbauend fordert er in 1. Kor 15,58 dazu auf, standhaft und unerschütterlich zu bleiben und im Werk des Herrn reichlich tätig zu sein. Das christliche Leben kann mit Mühen verbunden sein, weil Nachfolge oft gegen gesellschaftliche Strömungen geht und weil geistliche Mächte Widerstand leisten (Eph 6,12). Dennoch sollen Gläubige durchhalten und sich nicht entmutigen lassen.

Paulus macht deutlich, dass Nachfolge Veränderung bedeutet, die manchmal anstrengend oder schmerzhaft ist. Dennoch lohnt sich dieser Weg, denn jede durchgestandene Herausforderung führt zu Befreiung und geistlichem Wachstum – ein Vorgeschmack auf die endgültige Erlösung bei der Auferstehung. In Zeiten von Zweifel oder Orientierungslosigkeit sollen Christen auf Jesus und die Auferstehungshoffnung blicken. Die Gewissheit, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort haben, gibt Kraft, weiterzugehen.

Beispiele aus der Geschichte zeigen, wie stark diese Hoffnung trägt:

Corrie ten Boom und ihre Schwester Betsie fanden im Konzentrationslager Trost in der Auferstehungshoffnung. Betsies Worte „Es gibt keine Grube so tief, dass Gottes Liebe nicht noch tiefer wäre“ drücken diese Zuversicht aus.

Dietrich Bonhoeffer ging seinem Tod furchtlos entgegen, weil er die Auferstehung als Beginn des wahren Lebens sah.

Joni Eareckson Tada, seit einem Unfall querschnittgelähmt, schöpft Kraft aus der Hoffnung, eines Tages in der Auferstehung wieder tanzen zu können.

Diese Beispiele zeigen, wie die Auferstehungshoffnung Menschen in schwerstem Leid trägt und ihnen Mut, Frieden und Ausdauer schenkt. Genau diese Hoffnung ist es, die dem Glauben Kraft gibt und Christen befähigt, standhaft zu bleiben und das Werk des Herrn weiterzuführen.

Anregung zur Diskussion

- Wo habt ihr diese Kraft der Auferstehung in eurem Leben schon mal sehr konkret erlebt?
- Was meint Paulus damit wenn er sagt: Die Kraft der Sünde ist das Gesetz? (1 Kor 15, 56)
- Was bereitet euch Mühe in eurem Glaubensleben, wo seit ihr Angefochten?
- Was bedeutet es für euch in der Kraft der Auferstehung zu Leben?

Gebet

- Dankt, für die Kraft der Auferstehung.
- Dankt, dass Jesus uns erlöst hat.
- Dankt, dass wir selbst einmal Auferstehen werden.
- Dankt, dass wir den Sieg in Jesus schon haben
- Bittet, dass Jesus euch lehrt in dieser Kraft der Auferstehung zu leben.